

## *Sankt Wenzeslaus in Litzendorf*

Die über dem Dorf stehende Kirche Sankt Wenzeslaus, eine der schönsten im ganzen Landkreis, bildet mit dem Rathaus des Ortes und dem Pfarrhaus ein sehr bemerkenswertes Gebäudeensemble. Es handelt sich bei der Litzendorfer Pfarrkirche um eine sogenannte Chorturmkirche, d.h. der Chorraum befindet sich im Erdgeschoss des Turms, der gleichzeitig auch der älteste Bauteil der Kirche ist und aus dem 15. Jahrhundert stammt.

Am Ende des 17. Jahrhunderts war die Kirche stark reparaturbedürftig, nicht zuletzt durch die Schäden, die sie im Dreißigjährigen Krieg erlitten hatte. 1713 wurde Johann Dientzenhofer, der Baumeister des Fürstbischofs Lothar Franz von Schönborn, nach Litzendorf geladen um den Zustand der Kirche zu begutachten und die notwendigen Reparaturen in die Wege zu leiten. Der Zustand der Kirche scheint jedoch so schlecht gewesen zu sein, dass man sich unter Einbezug des Turms für einen Neubau nach den Plänen des Johann Dientzenhofer entschied.

Gebaut wurde von 1715 bis 1718 und die Pfarrei begeht in diesem Jahr am 18. September das 300jährige Jubiläum der Weihe.

Von außen beeindruckt die Kirche mit in einer imposanten Fassade mit seitlichen Rundungen (Vorbilder dazu finden sich in Prag im Kloster Brevnov) und mit einem nicht weniger eindrucksvollen Seiteneingang (ein Motiv, welches sich auch in Kloster Banz finden lässt). Im Inneren fällt das harmonische Zusammenspiel von Architektur, Stuckatur und Ausstattung auf, weshalb die Kirche als Musterbeispiel für barockes Bauen gelten darf.

Alle Termine von **Musik in Fränkischen Kirchen** und weitere Infos über das **Kulturforum Bamberger Land e.V.** erfahren Sie online unter [www.kulturforum-ba.de](http://www.kulturforum-ba.de).

kulturforum  
Bamberger Land e.V.

lädt ein:

# Musik in fränkischen Kirchen

02. bis 29. April 2018

Ostermontag

02. April 2018, 17.00 Uhr  
Pfarrkirche St. Wenzeslaus, Litzendorf



## Es schallt die Trompete mit Gesang und Streicherglanz

Eine klingende Osterfreude

PROGRAMM

Kunsthistorische  
Einführung  
zur Pfarrkirche um  
16.30 Uhr von Frau  
Dr. Margit Fuchs



## Johann Sebastian Bach (1685-1750)

### *Jesus bleibet meine Freude*

Choral aus der Kantate „Herz und Mund und Tat und Leben“, BWV 147  
für Trompete und Streicher

## Antonio Vivaldi (1678-1741)

### *Der Frühling aus „Die vier Jahreszeiten“ op.8*

## Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Suite in D für Trompete, Streicher und B.c.

## Gioacchino Rossini (1792-1868)

### *O Salutaris Hostia*

aus Petite Messe solennelle für Sopran und Streicher

## Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Quartett D-Dur KV 136 „Salzburger Sinfonie“

## Giuseppe Verdi (1813-1901)

### *Non t'accostare all'urna & Deh, pietoso, oh Addolorata*

für Sopran und Streicher

## Duke Ellington (1899-1974)

### *In A Sentimental Mood*

für Streicher

## Henry Purcell (1659-1695)

### *Sound The Trumpet*

für Sopran, Trompete und Streicher



## Uta Dorothea Keemss-Mester Sopran

Die Künstlerin war Preisträgerin bei Jugend musiziert. Parallel nahm sie Ballettunterricht und erhielt Klavierunterricht. Sie trat dem Philharmonischen Chor in Köln bei, wo Ihre Stimme entdeckt wurde. Ab 1989 Gesangsstudium an der Musikhochschule Köln, Studium bei Frau Prof. Margit Kobeck und Gastspielverträge am Opernhaus in Essen. Zahlreiche Solokonzerte und unterschiedlichste Engagements, u.a. bei der Klassischen Philharmonie Düsseldorf und dem Opernhaus Flensburg. Meisterkurse bei Prof. K.S. Francisco Araiza, Frau Prof. Monika Pik- Hironimie, Neil Siemer, Frau Prof. Eva Kirschner und an der Musikakademie Tirol bei Frau Prof. Eva Lind.



## Markus Mester Trompete

Studium an den Hochschulen für Musik in Köln und Düsseldorf, sowie an der Guildhallscholl for Music and Drama in London/England. 1992 Student an der Herbert von Karajan Stiftung in Berlin. 1988-1992 Solotrompeter im European Community Youth Orchestra unter Claudio Abbado. Seit 1992 Solotrompeter der Bamberger Symphoniker und zudem seit 1996 erster Trompeter im Festspielorchester Bayreuth. Er arbeitete mit den Blechbläserensembles HR Brass und German Brass. Er ist Mitbegründer der Gruppe Bach, Blech, Blues und des Blechbläserquintetts der Bamberger Symphoniker.

## Raúl Teo Arias Solo-Violine

Erster Geigenunterricht bei seinem Vater, dem mexikanischen Komponisten und Dirigenten Emmanuel Arias y Luna. Studium an der Hochschule für Musik in München bei Prof. Gerhart Hetzel (1. Konzertmeister der Wiener Philharmoniker) und bei Prof. Kurt Guntner. 1991 Abschluss der Meisterklasse mit Auszeichnung. Solist mit den Münchner und Bamberger Symphonikern und allen Symphonieorchestern Mexicos. Viele Solo-Konzerte in Japan, Südafrika, Ungarn, Frankreich, Portugal, Belgien, Spanien und Italien. 1990 Finalist beim ARD-Wettbewerb in München. Seit 1993 Stimmführer der 2. Violinen der Bamberger Symphoniker und seit 2002 Primarius des Bamberger Streichquartetts.

## Bamberger Streichquartett

Raúl Teo Arias – Andreas Lucke – Branko Kabadaic – Karlheinz Busch  
[www.bambergerstreichquartett.de](http://www.bambergerstreichquartett.de)

